

# Klimaschutz liegt ihm am Herzen

*Christian Antl leitet den Kreisumweltausschusses*

VON RALF MISCHER

■ **Kreis Herford.** Die Umwelt war schon immer sein Thema. „In meiner Jugend habe ich mich für regenerative Energien und den Atomausstieg interessiert“, sagt Christian Antl. Der 38 Jahre alte Löhner ist seit März neuer Vorsitzender des Kreisumweltausschusses.

Damit tritt der Sozialdemokrat für seine Partei die Nachfolge der Genossin Barbara Schröder an, die ihr Mandat im März niedergelegt hatte.

„Wichtig ist mir, dass Entscheidungen im Ausschuss im parteiübergreifenden Konsens getroffen werden“, sagt Antl. Der Kreisumweltausschuss heißt offiziell Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Planung. Dessen Mitglieder treffen sich alle zwei Monate und beraten über Hochwasserschutz ebenso wie über regenerative Energien oder die Pflege von Naturschutzgebieten. Die Beschlüsse des Gremiums müssen vom Kreistag bestätigt oder abgelehnt werden.

„Als Löhner liegt mir das Weser-Werre-Else-Projekt (WWE) am Herzen“, bekennt Antl. Dabei geht es sowohl um den Hochwasserschutz als auch um Naturschutz: Die drei Gewässer werden von Arbeitslosen renaturiert. Durch die EU-Gewässerrichtlinie bekommt das Projekt zusätzliche Bedeutung. Die Richtlinie sieht vor, dass Kommunen die Qualität ihrer Flüsse und Bäche verbessern.

Im Herbst entscheidet der Kreistag über die weitere Finanzierung des WWE-Projekts. Christian Antl hofft, dass der Kreistag mit breiter Mehrheit die Ausgaben für das Projekt tragen wird: „Das WWE ist erfolgreich, die Qualität der Gewässer hat sich verbessert.“

Dem Ausschuss angegliedert ist das Gesundheitsamt des Kreises sowie diverse Eigenbetriebe und das Umweltamt. Der Vorsitzende sieht sich als „Mittler zwischen Politik und Verwaltung.“ Auch möchte er als Moderator zwischen den Parteien agieren – und so den Umweltschutz voran bringen.

In der nächsten Zeit wird dazu immer stärker der Klimaschutz gehören. Der ist auch dem Vorsitzenden des Umweltausschusses wichtig: „Als Jungsozialist habe ich lange für den Atomausstieg und mehr regenerative Energien gekämpft – jetzt ist das Wirklichkeit.“ Dass man das Weltklima im Kreis retten kann, glaubt er natürlich nicht.

Mit einem Klimaschutzkonzept möchte der Kreis immerhin seinen Beitrag zum großen Ganzen leisten. „Da sind wir noch am Anfang“, räumt der neue Vorsitzende ein.

Derzeit arbeitet die Verwaltung an einer Bestandsaufnahme der Wind- Wasser- und Solarkraftwerke im Kreis. Anschließend soll darüber gesprochen werden, wo und welche Kraftwerke zusätzlich gebaut werden könnten.



**Engagiert:** Der Löhner Kreistagspolitiker Christian Antl (38) ist neuer Vorsitzender des Kreisumweltausschusses.

FOTO: RALF MISCHER